

Badehaus 2 öffnet Anfang Dezember

Freunde des gepflegten Schwitzens werden sich freuen, wenn das Badehaus 2 als weiteres Angebot der Bad Nauheimer »Sprudelhof Therme« öffnet. Anfang Dezember soll es voraussichtlich soweit sein, wie beim 12. Kneipp-Seminar zu hören gewesen ist. In dem historischen Gemäuer stehen auch Wellness- und Kurmittel-Anwendungen im Fokus.

VON PETRA IHM-FAHLE

Anfang Dezember öffnet voraussichtlich das sanierte, neugestaltete Badehaus 2 im Bad Nauheimer Sprudelhof, das die Thermen-Angebote deutlich ergänzen wird. Der genaue Eröffnungstag steht noch nicht fest. Bekannt wurde das beim 12. Kneipp-Seminar in der Trinkkuranlage, das der hiesige Kneipp-Verein dieser Tage ausrichtete.

Thermenbetriebsleiter Jens Bonnard bestätigt die Info auf Nachfrage: »Schon seit Längerem sind wir jetzt in der Vorbereitung auf die Eröffnung vom Badehaus 2, haben einen Großteil des Personals bereits eingestellt. Wir vergrößern uns im Bereich für Bad- und Sauna-Mitarbeiter, in der Gastro, und wir haben jetzt auch ungefähr zehn Wellness-Therapeuten, die für den Massagebereich tätig sind.« Diese wür-



Im Badehaus 2 wird noch gearbeitet. Bald wird das historische mit dem modernen Bauwerk endgültig verbunden, was eine Erweiterung der »Sprudelhof Therme« bedeutet.

FOTOS: IHM-FAHLE

Damit werde der Saunabereich vollendet, mit dem die »Sprudelhof Therme« bisher nur im Saunagarten unterwegs sei. »Künftig haben wir drüben fünf weitere Saunakabinen, außerdem eine Saunabar, wo Getränke angeboten werden, mehrere sehr schön gestaltete Ruheräume: zwei große, mehrere kleine und eine Kamin-Lounge.« Bonnard beschreibt die Lounge als sehr »charmante, mit Kamin in der Mitte.« Und dann haben wir im gesamten Wellnessbereich viele Anwendungsbereiche, zwei Kosmetikräume, mehrere Massageräume, Wannenbäder, Solebäder, die angeboten werden.« Im hinteren Teil des Badehauses 2 liege der Kurmittelbereich, wo ambulante Bäderkuren und Anwendungen auf Rezept verschrieben werden könnten. Vor Ort wird ein Sprechzimmer eingerichtet, besetzt durch Badeärzte (siehe auch Info).

Kneippianer Achim Bädorf aus Bad Münstereifel moderierte das 12. Kneipp-Seminar in der Trinkkuranlage. Zu Gast waren Vertreter befreundeter Vereine und Fachleute, die Vorträge hielten. Zu den Referenten gehörten neben ande-

ren die städtischen Fachbereichsleiter Steffen Schneider und Matthias Wieliki. »Die Therme ist unser Mega-Leuchtturm-Projekt«, sagte Schneider



»Wir tauschen gerade bei einem Gradierbau den Schwarzdorn aus und reden von zweieinhalb Millionen Euro.«

Steffen Schneider

in seinem Vortrag über den Wirtschaftsfaktor Gesundheit. Er ging auf die besonderen Angebote Bad Nauheims wie den Heilwald, Gradierbauten, Heilquellen, Parkanlagen und Kliniken ein. Die Infrastruktur

aufrechtzuerhalten, beschrieb Schneider als durchaus kostenintensiv. »Wir tauschen gerade bei einem Gradierbau den Schwarzdorn aus und reden von zweieinhalb Millionen Euro«, nannte er ein Beispiel. Laut seinem Kollegen Wieliki bedarf es eines Netzwerks verschiedener Akteure, um die Zukunftsfähigkeit der Gesundheitsstadt aufrechtzuerhalten. Der Kneipp-Verein sei einer davon.

Die Therme ist laut Schneider der Magnet für Bad Nauheim – die Sole das Fundament des Heilbads. Er ging auf die ambulanten Kneipp'schen Vorsorgemaßnahmen ein: »Wir haben einen in sich abgeschlossenen Therapiebereich mit Hydrotherapie.« Güsse, Arm- und Fußbäder sowie das Solewannenbad werden dazu gehören. Der Kurmittelbereich im Badehaus 2 laufe unter der Marke »Spa Nouveau« und dem Slogan »Gesund durch Wasser«.

Kneipp-Verein-Vorsitzender Dr. Lutz Ehnert erzählte vom »Bad Nauheimer Baderitual«, einer Wellness-Anwendung mit acht Stationen in der Therme. Er habe bei einer der Stationen etwas mitgeholfen: Ei-

nem Dampfbad mit »lokalem Peloid«, einer Heilpaste, die eingerieben wird. Sie besteht laut Ehnert aus Sole mit Heilerde, ein Tipp, den er Thermenbetreiber Dr. Stefan Kannewischer gegeben habe.

»Gesundheit ist Glück.« Dieser Gedanke ist laut Almut Boller (Geschäftsführerin Hessischer Heilbäderverband) in herausfordernden Zeiten etwas, das tragen kann. Wie das Kneipp-Seminar erneut vor Augen geführt hat, ist Bad Nauheim dafür wohl der richtige Ort.

INFO

Neue Badeärzte

Laut Kneippverein-Vorsitzendem Dr. Lutz Ehnert gibt es acht Badeärzte in Bad Nauheim. Davon haben mit Petra Grün und Heike Wagner zwei Ärztinnen die Ausbildung erst kürzlich absolviert. Mit dem Sohn und der Schwiegertochter von Ehnert kommen in Kürze zwei weitere Badeärzte hinzu. »Das ist der Trend gegen die Zeit, wir machen es und befeuern es«, unterstrich er bei dem Kneipp-Seminar in der Trinkkuranlage.

ihm



Lutz Ehnert

den bereits in der Therme ausgebildet und auf Schulungen geschickt. Parallel dazu seien Vorbereitungen in punkto Mobilium und Ausstattung in Arbeit. »Da sind wir auf Kurs und stehen quasi Gewehr bei Fuß«, sagt Bonnard.